

TIERISCH GUTE NEWS

FUTTERPOST

GRATIS

Pfotenstark

Vorschule mit Hund

Knabberglück

Kräuterknacker
selbst gemacht

Spielzeit

Auslastung für
glückliche Katzen

DAS FUTTERHAUS





GESUCHT:
BESONDERE NAHRUNG
FÜR BESONDERE HUNDE.



GEFUNDEN:
ROYAL CANIN® FÜR RASSEHUNDE.

- Rassespezifische Rezepturen für besondere Bedürfnisse
- Hochwertige Proteinquellen und ausgewählte Nährstoffe
- Angepasste Kroketten für unterschiedliche Kieferstrukturen

Gerade weil Ihr Hund etwas Besonderes ist, sollte seine Nahrung es auch sein.
Entdecken Sie ROYAL CANIN® Breed Health Nutrition®.





Inhalt

- 05** Trends: Salbei
- 06** Reportage: Keine Angst vorm großen Hund
- 12** Service: Hundherum zufrieden
- 14** Interview: Sieben Fragen an Tina Ruland
- 16** Katzenerziehung: Die Sprache des Spiels
- 21** Neu aufgespürt: Neuheiten aus unserem Sortiment
- 22** Rasseporträt: Pumi
- 26** Gesundheit: Ach, du dicke Katze!
- 30** Schnappschuss: Die schönsten Bilder unserer Kunden
- 35** Vermischtes: Tierisches aus aller Welt
- 37** Naturschutz: Leer gefischt
- 40** Aquaristik: Auf den Grund gegangen
- 42** DIY Kaninchen: Knackige Kaninchentaler



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: DAS FUTTERHAUS - Franchise GmbH & Co. KG • Ramskamp 87 • 25337 Elmshorn, Deutschland
 T +49 4121 4397-0 • F +49 4121 4397-900 • post@futterhaus.com • www.futterhaus.com
 REDAKTION: Nadine Giese-Schulz, Kressen Thomsen • ANZEIGEN: Saskia Werning • LAYOUT: Ricarda v. Holck
 TITELBILD: ©seregraff – stock.adobe.com
 DRUCK: Evers-Druck GmbH • Ernst-Günter-Albers-Str. 13 • 25704 Meldorf

- ✓ Schonend gegart
- ✓ Artgerecht und vollwertig
- ✓ Mit frischen Zutaten
- ✓ Ohne Zuckerzusatz
- ✓ Made in Germany



JIM'S

SOULFOOD

DIE LIEBLINGSKLASSIKER IM NAPF



KOMM INS TEAM LUCKY JIM!

 lucky_jim.pet

NEU!

Salbei



ZUGBEGLEITER

Immer mit der Ruhe: Soft-Rope-Zug-Stopp-Halsband und passende Leine. Aus mattem Tau, rund gewebt. Halsumfang und Zugbegrenzung durch Knoten stufenlos verstellbar. In vielen Größen. Von Trixie.

Art.-Nr. ab 324989



SCHLÄNGELSNACK

Beschäftigung mit Genuss: Die Snack-Snake kann an ihrer Unterseite mit Pasten oder kleinen Leckerli befüllt werden. In zwei Größen mit 27 und 42 cm. Von Trixie.

Art.-Nr. ab 316160



SOFAERSATZ

Animierend und aktivierend: Cord-Spielkissen, mit einer Füllung aus Dinkelpelz und Baldrianwurzel. 10 × 7 × 1,5 cm groß. Von Aumüller.

Art.-Nr. ab 332855



RUNDSTÜCK

Klassisch schön: Robuster Keramiknapf Viviana, mit schönem Reliefmuster. In drei Größen mit 0,3, 0,8 und 1,4 l Inhalt. Von Trixie.

Art.-Nr. ab 380634



FELLNESSOASE

Rückzugsort mit Stil: Hundebett Marley Wave in Wellenoptik. Mit abnehmbarem Bezug in Baumwoll-Optik und fest integriertem Kissen.

In drei Größen. Von Trixie.

Art.-Nr. ab 394906



SCHIETWETTERFRACK

Hält dicht: Regenjacke Easy Rain mit Teflon EcoElite™-Imprägnierung. Wasser- und schmutzabweisend, atmungsaktiv und reflektierend. In vielen verschiedenen Größen. Von Wolters.

Art.-Nr. ab 321221

VERLOSUNG!

Für die Wegzehrung: Snack-Tasche mit regensicherem Verschluss, Befestigungsclip und reflektierenden Elementen. Auch die Kotbeutel finden einen Platz. 11 × 16 cm groß, in Salbei, Beige und Rosé. Von Trixie. Art.-Nr. 152192

Gewinnen Sie eine von neun Snack-Taschen!

Einfach bis zum 30. September 2026 eine E-Mail mit dem Betreff „Wundertüte“ an gewinnspiel@futterhaus.com senden oder das Glück per Post herausfordern:

DAS FUTTERHAUS
„Wundertüte“
Ramskamp 87
25337 Elmshorn



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die übermittelten Daten dienen ausschließlich der Abwicklung des Gewinnspiels, werden nicht darüber hinaus gespeichert oder anderweitig verwendet und nur zu diesem Zweck an den Hersteller des Gewinns weitergegeben.



KEINE ANGST VORM GROSSEN HUND

Wenn Petra John-Kourkoula einmal in der Woche mit ihrer Hündin Selma die Kita Sandvika in Hamburg-Altona besucht, ist die Freude bei den Vorschulkindern groß. Doch es geht um mehr als Spaß: eigene Ängste überwinden, Rücksicht üben und sich an Regeln halten. Denn es sind vor allem die sozialen Kompetenzen, die beim Start in die Schulzeit entscheidend sind.

Fotos: Magdalena Stockschläder, www.hundertblicke.eu

Heute sitzt ein Geburtstagskind in der Morgenrunde. „Wie alt bist du geworden?“ Fünf kleine Finger fliegen in die Luft. „So alt bin ich auch!“, freuen sich die anderen. Neun Vorschulkinder der Kita Sandvika haben im Halbkreis auf dem Teppich Platz genommen. Sie sind Teilnehmer des Programms „Wer hat Angst vorm großen Hund“, einem hundegestützten Konzept speziell für Vorschulkinder. In acht Sitzungen lernen die Kinder nicht nur den richtigen Umgang mit Hunden, sondern auch Rücksicht, Vorsicht und sich an vereinbarte Regeln zu halten.

Unangefochtener Star des Programms ist Selma, der achtjährige Labrador-Mix von Petra John-Kourkoula. Die ausgebildete Therapiehündin hat auf ihrer Decke Platz genommen und wartet auf ihren Einsatz. „Wer weiß denn noch, was man macht, wenn ein fremder Hund auf einen zugelaufen kommt?“ fragt Petra John-Kourkoula. Kleine Grübelfalten, Getuschel und Gekicher. „Stehen bleiben und Hände an den Körper“, kommt der erste zaghafte Vorschlag. „Und nicht in die Augen gucken“, wird mutig ergänzt. „Genau. Und was machen wir gar nicht?“ „Weglaufen!“, sind sich alle einig.

Lernen ist emotional begleitet und wird stark über soziale Beziehungen beeinflusst. Die hundegestützte Pädagogik fördert soziale und emotionale Intelligenz. Selma wertet nicht. Sie spricht die Gefühlswelt der Kinder an. Das Konzept für das hundegestützte Vorschulprogramm hat Petra John-Kourkoula selbst entwickelt. Die Erzieherin und Leiterin der Kita Takipana Hofkinder in Altona setzt Hunde seit Langem bei der Förderung von Kindern ein. Selma ist bereits der dritte Hund, der sie begleitet.

Rüde Momo hat sich vor einiger Zeit den Ruhestand verdient. „Für den Hund sind die Einheiten im Kindergarten anstrengend, auch wenn Selma immer mit viel Freude dabei ist. Für einen älteren Hund wird es dann einfach irgendwann zu viel“, gibt die Erzieherin zu bedenken.

In der Kita Sandvika arbeiten Petra und Selma ehrenamtlich. Der Kontakt zu der Einrichtung entstand durch gemeinsame Fortbildungen mit der Kita-Leiterin Nele Steffin, die das Programm in ihre Einrichtung geholt hat. „Ich kenne Petra schon länger. Als ich von ihrem Vorschulprogramm gehört habe, war ich sofort begeistert. Wir hatten erst Bedenken, dass sich Eltern, die selbst Angst vor Hunden haben, gegen das Projekt aussprechen. Aber es waren sofort alle begeistert.“

Heute geht es um die Anatomie des Hundes. Petra John-Kourkoula hat ein großes Papier mitgebracht. Darauf nimmt Selma Platz und legt sich entspannt auf die Seite. Abwechselnd zeichnen die Kinder die Umrisse der Hündin nach – jeder ganz vorsichtig ein kleines Stück. Danach darf Selma auf ihre Decke. Petra John-Kourkoula hält einen blauen und einen roten Stift bereit. „Was meint ihr? Wo wird Selma gern gestreichelt? Und wo mag sie es gar nicht gern?“ Am Bauch ist okay, der darf Blau. Am Schwanz mag sie es nicht so gern, das ist doch klar. Der wird rot angemalt. Eigentlich heißt der auch gar nicht Schwanz, sondern Rute, erfahren die Kinder dabei. Schwieriger wird es bei den Ohren, das ist ja nicht bei jedem Hund gleich. Am Ende sind alle Körperteile farbig gekennzeichnet. Selma hat sich ein Leckerli verdient. Das gibt es aus mutigen Kinderhänden. Von der flachen Hand. Immer der Reihe nach, ganz in Ruhe, ohne Drängeln. „Uuuuii! Sie hat mir die Hand geleckt!“ ►





Die Idee, einen Hund bei ihrer Arbeit im Kindergarten einzusetzen, entstand bei Petra John-Kourkoula durch die Begegnung und das besondere Wesen ihres ersten Hundes Pauli. „Pauli, ein griechischer Straßenhund, war mein Seelenhund. Er war so auf Menschen und vor allem auf Kinder fixiert und dabei ganz vorsichtig.“ Pauli besteht den Wesenstest auf Anhieb, durchläuft die Ausbildung zum Therapiebegleithund und begleitet sein Frauchen von da an zu ihrem damaligen Arbeitgeber – einer Hamburger Kindertagesstätte. Als Pauli älter wird, folgt Hund Momo. Seit vier Jahren ist nun Selma im Einsatz. Anfangs gemeinsam mit Momo, mittlerweile allein. ►

Zum Start des Programms geht es um Regeln. Nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern durch eigenes Erleben und Fühlen. Wie ist es für Selma, wenn alle Kinder gleichzeitig reden? Und für einen selbst? Fühlt es sich besser an, wenn immer nur einer spricht und die anderen zuhören? Was für ein Gefühl entsteht, wenn eine ganze Kinderhorde auf einen zukommt? Wann fühlt sich Nähe gut an, und wo wird es zu viel? Gemeinsam mit Selma fühlen die Kinder in sich hinein und definieren so gemeinsam die Regeln für das Projekt. Die goldene Regel: Liegt Selma auf ihrer Decke, darf sie nicht gestört werden. Der Wunsch der Kinder, Rücksicht auf Selma zu nehmen, überträgt sich unmittelbar auf das Miteinander in der Gruppe. Kita-Leitung Nele Steffin ist immer wieder erstaunt: „Man sieht den Prozess schon in der zweiten Sitzung enorm. Die Kinder sind deutlich ruhiger, hören aufmerksam zu und achten aufeinander.“ Kompetenzen, die im Schulalltag entscheidend sind. „Es sind Vorschüler in der Wackelzahnpubertät. Umso schöner zu sehen, wie lange die Effekte aus dieser Stunde bei den Kindern nachhallen und sie erden.“

Nach 45 Minuten ist die Hundestunde beendet – die Länge einer Schulstunde. Die Verabschiedung von Selma ist herzlich. Noch sechsmal wird Selma die Gruppe besuchen. In der nächsten Stunde wird es darum gehen, Selma zu lesen. Körpersprache, Mimik, Gestik – beobachten und erkennen, welche Bedürfnisse das eigene Gegenüber hat, ganz ohne Worte. Wichtige soziale Fähigkeiten im Umgang mit einem Hund, aber auch mit anderen Kindern. Und es wird auch um das Thema Angst gehen. „Es war mir bei der Entwicklung des Konzepts wichtig, klarzumachen, dass es okay ist, vor einem fremden Hund Angst zu haben. Man muss nur wissen, wie man damit umgeht.“ Am Ende des Projekts gibt es für jedes Kind ein Zertifikat und eine Fibel, in der all das Gelernte zu finden ist. Und natürlich ein Bild von sich gemeinsam mit Selma. Die hat bei den angehenden ABC-Schützen schon jetzt einen ganz besonderen Platz im Herzen erobert. ■

Mehr über das Projekt unter

📷 kita_sandvika





bosch
RICHTIG GUTES FUTTER



BESTES FUTTER MADE IN GERMANY

Dein Hunde- und Katzenfutter für jede Lebenslage und jeden Geschmack



ferplast
new pet generation

**atlas car
scenic**

Bei einer Autoreise mit ihrem Hund ist eine Atlas Car Scenic von Ferplast die ideale Lösung. Perfekt für mittlere und große Hunde. Atlas Car Scenic ist in zwei Größen erhältlich: 80 und 100.



Atlas Car 80 Scenic



Atlas Car 100 Scenic

Spielen, denken, entspannen:

Hundherum zufrieden



Hunde wollen mehr als nur Gassi gehen – sie möchten laufen, schnüffeln, lernen und spielen. Die richtige Mischung aus Bewegung, Kopfarbeit und gemeinsamen Aktivitäten sorgt für Ausgeglichenheit. Ob actionreiche Power-Einheit oder entspannte Beschäftigung zu Hause: Mit abwechslungsreichem Spiel lassen sich Energie abbauen, Talent fördern und Glücksmomente schaffen.

Bewegungsspiele: Volle Power

Ob Trekkingtour, Joggingrunde, Fahrradausflug oder Hundesport – für lauf- und bewegungsfreudige Hunde ideal, um sich richtig auszutoben. Wer gleichzeitig noch soziale Kontakte aufbauen oder pflegen möchte, ist auf dem Hundelaufplatz gut aufgehoben: Im gesicherten Areal heißt es „Leinen los und volle Kraft voraus“: Hier kann Hund mal so richtig Dampf ablassen.

Suchspiel: Supernasen gesucht

Fordern die Nase und fördern die Konzentration: Versteckspiele lassen sich drinnen und draußen, sowohl mit als auch ohne kulinarische Belohnung, realisieren. Einfach das Lieblingsspielzeug oder einen Futterbeutel verstecken, ohne dass der Vierbeiner dabei zusehen kann. Oder einer der Lieblingsmenschen versteckt sich selbst hinter Möbeln, Vorhängen oder in einem anderen Raum. Auf ein entsprechendes Kommando beginnt die Suche. Spaßfaktor: garantiert!

Zerr- und Beutespiele: Kraft trifft Instinkt

Den natürlichen Spieltrieb voll ausleben: Zerrn, Ziehen und Festhalten an einem geeigneten Spielzeug entspricht dem angeborenen Beuteinstinkt eines Hundes. Gleichzeitig wird die Muskulatur gestärkt und überschüssige Energie sinnvoll abgebaut. Wichtig sind klare Regeln, damit das Spiel kontrolliert bleibt: Der Hund startet das Zerrspiel nicht eigenständig und muss auf ein Signal wie „Aus“ oder „Stopp“ zuverlässig loslassen. So lernen Hunde, ihre Kraft gezielt einzusetzen und auf Signale zu achten.

Lernspiele: Jetzt wird getrickst

Spielerisches Training, verpackt in guter Unterhaltung, dabei Kommandos üben und neue Tricks erlernen: Lernspiele verbinden Erziehung und Spaß. Basis-Kommandos wie „Sitz“, „Platz“ oder „Bleib“ lassen sich festigen, Tricks wie das Pfötchen geben oder ein „Dreh dich“ können neu ins Repertoire aufgenommen werden. Die gemeinsame Aktion bringt Abwechslung. Lob und Belohnung, ob mit oder ohne Leckerli, sorgen für Motivation.

Intelligenzspiele: Köpfchen, bitte

Mitdenken und Erfolge erzielen: Interaktive Intelligenzspielzeuge fördern den Hundekopf. Sie verlangen nach Konzentration und Geschicklichkeit und regen den Hund dazu an, selbstständig nach Lösungen zu suchen. Im Spielzeug versteckte Leckerli sorgen für Motivation und belohnen schlaue Hundeköpfchen mit kleinen, kulinarischen Erfolgserlebnissen. Da geistige Arbeit für Hunde durchaus anstrengend ist, reichen kurze Spieleinheiten.

Beschäftigungsspiele: Immer mit der Ruhe

Zur Entspannung und für die mentale Auslastung: Kauspielzeug, auf Schleckmatten oder in Schnüffelteppichen servierte Köstlichkeiten und Snackbälle bringen längerfristige Abwechslung – auch in Zeiten, in denen der Hund mal allein zu Hause bleiben oder sich für eine Pause zurückziehen soll. Immer dran denken: Auch Snacks sind Futter und müssen in die Tagesration eingerechnet werden. Gerade für Hundesenioren oder nicht allzu fitte Vierbeiner, die draußen keine großen Runden drehen können, sind Beschäftigungsspiele eine feine Sache! ■





Nasenoase

Lost and Found: Schnüffelteppich für stöberfreudige Spürnasen. Kann auch für die tägliche Trockenfütterung genutzt werden. 50 x 34 cm groß. Von Trixie.

Art.-Nr. 183279



Denksport

Clever snack: Flip-Board-Strategiespiel, speziell für kleinere Hunde. Geschickte Pfoten und Nasen können sich kleine Belohnungen erarbeiten. Reinigung im Geschirrspüler. Von Trixie. Art.-Nr. 142192



Spielkameraden

Tierische Freunde: Die Wurf- und Apportierspielzeuge sind besonders robust und eignen sich auch ideal fürs Versteckspiel. Mit und ohne Quietscher, zwischen 21 und 39 cm groß. Von activa Friends, **exklusiv bei DAS FUTTERHAUS.**

Art.-Nr. 264189



Freundschaftsband

Sportlich unterwegs: Such- und Schleppleine Convenience, ohne Handschlaufe. Langlebig, reißfest und witterungsbeständig. Aus pflegeleichtem, abwaschbarem Material, 500 cm lang. Von Hunter.

Art.-Nr. ab 322678



Sportskamerad

Gut Holz: Tau-Spielzeug Rugby, ca. 36 cm lang. Handgefertigt aus Olivenholz und Baumwolle. Für Such-, Versteck- oder Zerrspiele, unterstützt die Zahnreinigung. Von Wolters.

Art.-Nr. 264189



Fitnessgerät

Knotentanz mit Hund: Robustes Flechtspielzeug aus 100 % Baumwolle, mit Handschlaufe. Trägt spielerisch zur Zahnfleischmassage und Zahnreinigung bei. Von D & D.

Art.-Nr. 212453

Motivationshappen

Klein und fein: activa Friends Mini Sticks Hühnchen mit Kürbis und Kochbanane haben eine weiche Konsistenz. Aus 70 % frischem Huhn und 15 % frischer Ente.

Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS.





SIEBEN TIERISCHE FRAGEN AN ...

Tina Ruland

Anfang der 1990er-Jahre wurde Tina Ruland fast über Nacht zum Star. Bis heute ist sie fester Bestandteil der deutschen Film- und Fernsehlandschaft. Der Lebensmittelpunkt der gebürtigen Kölnerin liegt mittlerweile in Berlin. Dort genießt sie den Familienalltag abseits des Rampenlichts. Tierische Gesellschaft leisten die Katzen Sammy und Zazou.

Welches war Ihr erstes Haustier?

Mein erstes Haustier war mein Zwergkaninchen Fridolin, das ich mit sechs Jahren bekommen habe. Es ist unglaubliche 13 Jahre alt geworden.

Welches Tier hat am meisten Eindruck bei Ihnen hinterlassen?

Das ist sehr schwierig zu beantworten, weil es so viele Begegnungen mit Tieren gibt, die mich immer wieder begeistern. Sei es das Huhn, das interaktiv mit mir agiert, oder die kleine Spinne, die mich am Schreibtisch „besucht“. Diese kleinen Momente beeindruckten mich immer wieder aufs Neue.

Was war Ihr schönstes tierisches Erlebnis?

Meine schönsten tierischen Erlebnisse sind eigentlich immer unter Wasser. Da waren zum Beispiel bei einem Ausflug im letzten Jahr die Begegnung mit einem kleinen Oktopus oder die ruhige und langsame Art von Kugelfischen, wenn sie ganz unaufgeregt und somit auch nicht „kugelig“ unterwegs sind.

Welche tierischen Mitbewohner gehören heute zur Familie?

Unsere Familie komplettieren unsere beiden Katzen Sammy und Zazou. Dazu leben noch einige Spinnen bei uns, die aber kommen und gehen, wie sie wollen. Und in unserem sehr insektenfreundlichen Garten haben wir auch Frösche.

Wenn Sie ein Tier wären – welches wären Sie?

Definitiv eins, das fliegen kann – ad hoc würde ich mich für eine Schwalbe entscheiden.

Ein Leben ohne Haustier ist ...

... auch völlig OK, denn man sollte sich nur dann Haustiere anschaffen, wenn man sie auch entsprechend artgerecht halten und die Zeit für ihre Betreuung aufbringen kann. Definitiv sind unsere Haustiere eine große Bereicherung für das Familienleben und federführend für das empathische Miteinander.

Gibt es ein Tierschutzprojekt, für das Sie sich engagieren?

Es gibt mehrere Projekte und Organisationen, die mir sehr am Herzen liegen und für die ich mich engagiere. Wenn ich mich einbringen kann, damit Tiere und ihr Lebensraum geschützt werden, bin ich immer gerne am Start. ■

GimCat®



Unsere Klassiker im neuen Design

Spielspaß,
Bewegung &
Genuss

Ideal für
Indoor
Katzen!

Neues Design

Altes Design



MADE  IN GERMANY

NO added grain
& sugar

Folge uns
 
GimCat

Die Sprache des Spiels

A fluffy brown and white kitten is captured in mid-air, jumping on a light-colored bed. The kitten is reaching up with its front paws towards a black feather toy that is hanging from above. The background is a bright, out-of-focus window, suggesting a sunny day. The kitten's tail is slightly blurred, indicating movement.

Spielen ist für Katzen mehr als ein unterhaltsamer Zeitvertreib. Es sorgt für körperliche und geistige Auslastung, fördert wichtige Instinkte und stärkt die Bindung zwischen Mensch und Tier. Katzenverhaltensberaterin und Katzenpsychologin Veronika Wegner erklärt, warum das richtig gestaltete Spiel für Katzen wichtig ist und was uns unsere Samtpfoten dabei „sagen“.



Veronika Wegner hat an der Akademie für Tiernaturheilkunde in Dürnten/Schweiz Tierpsychologie mit Spezialisierung auf Katzen studiert. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete sie im kanadischen Vancouver als Catsitterin, Cat Behaviorist und Beraterin für einen Katzenschutzverein. Zurück in Deutschland gründete die Katzenexpertin in Kernen im Remstal CATSINESS, eine Katzenverhaltensberatung. In Fernsehauftritten und Vorträgen klärt sie über die artgerechte Haltung von Katzen auf: www.catsiness.com

Für Katzen ist das Spiel kein optionaler Luxus, sondern ein Grundbedürfnis. Unsere Hauskatzen sind trotz ihrer Domestizierung kleine Raubtiere. Ihr Körper, ihre hochsensiblen Sinne und ihr Gehirn sind darauf programmiert, zu jagen. Während freilebende Katzen einen Großteil ihres Tages mit der Jagd verbringen, fällt diese Aufgabe bei Wohnungskatzen weg – der Napf füllt sich schließlich wie von Zauberhand. Umso wichtiger ist das Spiel. Es ist das Ventil, über das die Katze ihre angestaute Energie und ihre Jagdmotivation ausleben kann. Beim erfolgreichen Spiel wird im Gehirn das Glückshormon Dopamin ausgeschüttet, das für tiefe mentale Ausgeglichenheit sorgt. Darüber hinaus ist regelmäßiges Spielen die beste Gesundheitsvorsorge. Es fördert die Beweglichkeit, hilft dabei, Übergewicht vorzubeugen, und stärkt das Selbstvertrauen. Fehlen geeignete Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, können sich Frust und Unterforderung bemerkbar machen. In der Praxis zeigen sich dann häufig Verhaltensauffälligkeiten wie gesteigerte Aggression, übermäßiges Miauen oder destruktives Verhalten.

Qualität vor Quantität

Katzen sind von Natur aus Sprinter, keine Marathonläufer. Ihre Jagdmethode in freier Wildbahn besteht aus geduldigem Lauern und einer kurzen, explosiven Krafteinwirkung. Deshalb profitieren sie deutlich mehr von mehreren über den Tag verteilten Spieleinheiten als von einer einzigen Mammut Sitzung. Je nach Alter, Gesundheitszustand und Temperament sind zwei bis drei Spielrunden täglich ideal. Nach 10 bis 15 Minuten intensivem und fokussiertem Spiel lässt die Konzentration der Katze nach und der Körper schaltet auf Erholung um.

Während des Spiels kommunizieren Katzen über eine sehr feine Körpersprache ununterbrochen mit uns Menschen. Diese gilt es genau zu interpretieren, damit es zwischen Mensch und Katze nicht zu typischen Übersetzungsfehlern kommt. Was für uns manchmal nach Aggression oder Desinteresse aussieht, gehört oft ganz selbstverständlich zum natürlichen Jagdverhalten. So sind ein zuckender Schwanz und weit geöffnete Pupillen während des Spiels kein Zeichen von

TRIXIE



Mehr Raum für Komfort und Sauberkeit

Ob groß oder klein, mutig oder auch ängstlich – die selbstreinigende XL Katzentoilette von TRIXIE ist offen für jede Katze.

Mit ihrer Größe und dem extra großen Eingang hebt sie sich von herkömmlichen automatischen Toiletten ab und bietet durch verschiedene Mechanismen eine reibungslose und sichere Reinigung.

Die Handhabung ist denkbar einfach – keine App nötig – einfach Müllbeutel wechseln, Streu nachfüllen, fertig.

Sie ist für Katzen ab 1,5 kg/4 Monaten geeignet und ideal für Mehrkatzenhaushalte. Verwendbar mit allen Arten von Bentonitstreus bis 15 mm.



#40042

Aggression, sondern Ausdruck höchster Konzentration: Die Katze fokussiert ihre „Beute“ und bereitet sich auf den entscheidenden Sprung vor. Das Rollen auf den Rücken wird oft als Einladung zum Streicheln missverstanden. Tatsächlich handelt es sich dabei oft um eine effektive Verteidigungsposition: Die Katze kann aus dieser Lage blitzschnell mit allen vier Pfoten reagieren und ihre Krallen gezielt einsetzen. Ein weiteres Missverständnis betrifft das plötzliche Einfrieren beim Lauern. Halter glauben dann oft, die Katze habe das Interesse verloren – und brechen das Spiel ab. Dabei befindet sich das Tier in diesem Moment der absoluten Bewegungslosigkeit in der Phase der höchsten mentalen Anspannung und plant den perfekten Angriff.

Die feinen Signale der Katze frühzeitig zu erkennen, hilft dabei, das Spiel für beide Seiten positiv zu gestalten. Ein Spiel kann jederzeit in körperliche Überstimulation oder echte Aggression kippen. Umso wichtiger ist es, ganz genau auf die feinen Stopp-Signale zu achten. Legt eine Katze im Spiel plötzlich die Ohren flach zur Seite, fixiert ein Ziel, knurrt oder faucht, ist Vorsicht geboten. In diesem Fall sollte das Spiel ruhig und ohne weitere Reize beendet werden. Am besten wird das Spielzeug einfach abgelegt und der Katze Raum gegeben, um sich wieder zu entspannen. Auf Schimpfen oder andere Strafmaßnahmen sollte unbedingt verzichtet werden. Die Katze handelt in solchen Momenten nicht aus Ungehorsam, sondern reagiert auf ihre aktuelle emotionale und körperliche Erregung. Mit etwas Abstand und Ruhe kann sie wieder zur Entspannung finden.

Richtig gute Spielzeit

Je nach Lebensphase verändert sich das Spielverhalten von Katzen. Kitten und Jungkatzen lieben das Sozialspiel: Sie raufen, jagen sich gegenseitig und lernen dabei spielerisch ihre Grenzen kennen. Bei erwachsenen Katzen rückt das Objektspiel stärker in den Fokus. Die Jagd auf Beuteimitate wird wichtiger als das Balgen mit Artgenossen. Senioren sind zwar oft weniger sprintfreudig, ihr Bedürfnis nach geistiger Beschäftigung bleibt jedoch erhalten. Für ältere Semester sind Suchspiele, Clickertraining oder Fummelbretter ideal.

Idealerweise orientiert sich das Spiel am natürlichen Jagdverhalten der Katze. Ein häufiger Fehler ist es,

Spielzeug direkt vor der Katzennase hin und her zu bewegen. Keine Beute der Welt würde freiwillig direkt auf ein Raubtier zulaufen! Sie flieht. Deshalb sollte sich eine Federangel oder Spielmaus möglichst von der Katze wegbewegen und immer wieder aus ihrem Blickfeld verschwinden. Besonders gut eignen sich die natürlichen Aktivitätsphasen am frühen Morgen und in den Abendstunden als optimale Spielzeiten.

Freigängerkatzen leben ihre Jagdinstinkte draußen aus. Dabei sammeln sie unzählige Sinneseindrücke. Zu Hause suchen sie meist Ruhe, Futter und die soziale Nähe zum Menschen. Das gemeinsame Spiel dient hier eher der Bindungspflege. Wohnungskatzen hingegen sind auf die Anregungen ihrer Menschen angewiesen. Fehlt ihnen ausreichend Spiel und Abwechslung, kann dies zu Unterforderung und Verhaltensauffälligkeiten führen.

Leistungssportler, Bodenjäger und Strategen

Einen gesunden Spielmuffel gibt es unter Katzen nur selten. Zeigt eine Katze wenig Interesse am Spielen, wurde häufig einfach noch nicht die passende Beschäftigung für sie gefunden. Katzen verfolgen beim Spielen unterschiedliche Strategien. Manche sind geborene Luftjäger. Sie lieben alles, was fliegt, wie Federn an Spielangeln, und springen für ihr Leben gern in die Höhe. Andere gehören zu den Bodenjägern und interessieren sich ausschließlich für Dinge, die krabbeln und rascheln, wie Spielmäuse oder Bälle. Die dritte Gruppe bilden die Lauerjäger und Tüftler, die vor allem Pfotenarbeit leisten möchten. Sie haben großen Spaß daran, Dinge aus engen Ritzen zu angeln, versteckte Objekte zu suchen oder sich mit kniffligen Intelligenzspielzeugen oder Fummelbrettern zu beschäftigen.

Ein gutes Katzenspielzeug sollte sicher sein und die natürlichen Sinne der Katze anregen. Objekte mit Katzenminze oder Baldrian sprechen den Geruchssinn an. Ideal sind robuste, naturnahe Materialien wie Holz, Kork, Sisal oder stabiler Wollfilz. Spielmäuse oder Federwedel sollten so leicht sein, dass die Katze sie herumtragen und wie echte Beute bearbeiten kann. Spielangeln gehören nach dem Spielen immer außer Reichweite – insbesondere Schnüre können bei unbeaufsichtigter Nutzung ein Verletzungsrisiko darstellen. ■





FÜR MEHR GLÜCKS- MOMENTE

PEDIGREE® ODER
WHISKAS® KAUFEN
UND TEILNEHMEN



5€ SPENDE AUSLÖSEN
UND CHANCE AUF 50€
HÄNDLERGUTSCHEINE
SICHERN

AKTIONSSSEITE BESUCHEN,
HELFE UND GEWINNEN



PEDIGREE® Snacks



PEDIGREE® Nassfutter



PEDIGREE® Trockenfutter



WHISKAS® Nassfutter



WHISKAS® Snacks



WHISKAS® Trockenfutter

FortiFlora® ZUR UNTERSTÜTZUNG DER DARMGESUNDHEIT.

PURINA® PRO PLAN® FortiFlora® ist ein Ergänzungsfuttermittel mit Probiotika, das nachweislich hilft, die natürlichen Abwehrkräfte zu fördern. Empfohlen bei Magen-Darm-Beschwerden im Zusammenhang mit einem mikrobiellen Ungleichgewicht, Stress, einer Ernährungsumstellung oder der Einnahme von Antibiotika. Hilft, die Darmgesundheit und -balance zu unterstützen.



Für mehr Informationen sprechen Sie Ihren Futterhaus-Mitarbeiter an oder kontaktieren Sie Nestlé Purina®.

NEU

AUFGESPÜRT



REISEDECKE

Wie daheim: Leicht gepolsterte Liegematte aus robustem Material, einfach zu reinigen. Kann mit einer Kühlmatte ergänzt werden. 85 × 70 cm. Von Trixie.

Art.-Nr. 311219



PICKNICK

Fürs Sommermenü: Farbenfrohe Keramiknapfe im stabilen, pulverbeschichteten Halter. Rutschfest durch Gummifüße. Zwei Napfe mit 0,3 l Inhalt. Von Trixie.

Art.-Nr. 157826



STRANDLIEGE

Gemütlich relaxen: Sonnenliege für kleine Hunde und Katzen aus der Strong-Edition, belastbar bis 15 kg. Platzsparend zu verstauen, aus lackiertem Holz mit strapazierfähigem Bezug. 33 × 37 × 51 cm. Von Trixie.

Art.-Nr. 395233



ERDBEERSPASS

Dufter Frucht: Spielkissen aus Schmuseplüsch, mit einer Füllung aus Katzenminze und Silver Vine. 7 × 5 × 3,5 cm groß.

Von Aumüller.

Art.-Nr. 325253

BALLVERGNÜGEN

Runder Genuss: Die Snack-Bälle sowie das Snack-Ei sind befüllbar mit Trockenfutter, Nassfutter oder eingefrorenen Leckereien. Alle Spielzeuge sind auch schwimmfähig.

Von activa Friends – exklusiv bei DAS FUTTERHAUS.

Art.-Nr. ab 396208





Vitaler Charmeur

Pumi

Lebhaft, intelligent und voller Energie: Der Pumi ist als ursprünglicher Treib- und Hütehund am liebsten ständig in Bewegung und immer offen für neue Unternehmungen. In seiner Familie zeigt er sich als anhänglich und verspielt. Mit ausreichend Beschäftigung wird er zu einem treuen und vielseitigen Begleiter.

ABSTAMMUNG

Im 17. und 18. Jahrhundert entstand aus dem ursprünglich ungarischen Hütehund Puli durch Kreuzungen mit deutschen und französischen terrierartigen Hunden ein wendiger und temperamentvoller Arbeitshund: der Pumi. Er vereint in seinem aufgeschlossenen und betriebsamen Wesen die besten Eigenschaften des wachsamem Pulis mit denen des agilen Terriers.

Durch seine Schnelligkeit, seinen Mut und seine hohe Aufmerksamkeit qualifizierte sich der Pumi als wachsamer Hüter des Viehs und wendiger Jäger auf Kaninchen und Füchse. Lange Zeit wurde der Pumi nicht klar vom dem ihm ähnlichen Puli unterschieden. Das änderte sich Anfang des 20. Jahrhunderts als seine gezielte Zucht begann. Seit der offiziellen Anerkennung durch die FCI (Fédération Cynologique Internationale) im Jahr 1966 gilt er als eigenständige ungarische Hunderasse mit ausgeprägtem Arbeitswillen und vielseitigem Talent. Heute ist er ein gern gesehener Gast in aktiven Familien. Wer sich für einen Pumi entscheidet, sollte sich gut seines schier grenzenlosen Energielevels bewusst sein. Gegenüber Kindern zeigt sich das heitere Energiebündel rücksichts- und verständnisvoll.

AUSSEHEN

Der Pumi ist ein mittelgroßer, kompakter Hund mit einer athletischen Erscheinung. Er hat eine Schulterhöhe von etwa 38 bis 47 cm und erreicht ein Gewicht von 8 bis 15 kg. Sein Körperbau ist kompakt und gut bemuskelt. Charakteristisch ist der keilförmige Kopf mit den aufmerksamen, lebhaften Augen. Die hoch angesetzten, nach vorn gekippten Stehohren geben ihm einen besonders wachen und neugierigen Ausdruck.

Sein Fell ist eines seiner markantesten Merkmale: Es besteht aus gewelltem, mittellangem Haar und verleiht ihm ein leicht „struppiges“ Aussehen. Die Fellfarben reichen von verschiedenen Grauschattierungen über Schwarz bis hin zu Weiß oder farbbearbeiteten Tönen. Die einzelnen, leicht rauen und lockigen Haare formen charakteristische Büschel. Das kräftige Oberhaar ist mit weicher Unterwolle kombiniert. An den Ohren ragen mittellange, dichte und drahtige Grannenhaare nach oben. Die meisten Pumis kommen als schwarzhaarige Welpen zur Welt und entwickeln erst im Laufe der Zeit ihre endgültige Fellfarbe. ▶

beaphar®

Weil ihre Zähne genau so wichtig sind wie unsere!

The advertisement features a large, round bathroom mirror reflecting a man and a woman brushing their teeth. A Pumi dog is sitting on the white sink counter in front of the mirror. Below the mirror, three boxes of beaphar dental products are displayed: a 'Dental Kit Zahnpflege Set', a box of 'Toothpaste Zahnpasta', and a box of 'Toothgel Zahngel'. The products are designed for both dogs and cats, as indicated by the images of both animals on the packaging. The background is a light-colored tiled wall.

HALTUNG

Der Pumi ist ein lebhafter, intelligenter und arbeitsfreudiger Hund. Er benötigt eine konsequente, liebevolle Führung. Als ursprünglicher Hütehund bringt er ein hohes Maß an Energie und Eigenständigkeit mit. Er eignet sich besonders für aktive Menschen, die ihn durch verschiedene Aktivitäten sowohl körperlich als auch geistig auslasten. Im Alltag sind ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen oder Joggen ideal, kombiniert mit Denkspielen, Suchspielen oder Tricktraining. Aufgrund seiner hohen Intelligenz und Bewegungsfreude braucht der Pumi viel Abwechslung. Er ist immer einsatzbereit, aufgeschlossen für Neues und lernt schnell.

Trotz seines Temperaments ist der Pumi sehr menschenbezogen und fügt sich gern ins Familienleben ein. Wichtig sind eine klare Führung und frühzeitige Sozialisation, damit sein manchmal etwas eigenwilliger Charakter in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Typisch ist auch seine ausgeprägte Aufmerksamkeit: Fremden gegenüber zeigt sich der Pumi anfänglich zwar nicht aggressiv, aber doch eher reserviert.

PFLEGE

Die Pflege des Pumis ist nicht kompliziert, erfordert aber eine gewisse Regelmäßigkeit. Sein lockiges, leicht raues Fell kann mit den Fingern in Form gebracht, die Haarzotten entwirrt und abgestorbene Haare vorsichtig ausgezupft werden. Etwa alle zwei bis drei Wochen sollte ein grobzinkiger Kamm zum Einsatz kommen. Gelegentliches Nachschneiden des Fells sorgt dafür, dass die typische Struktur erhalten bleibt. Die Schere kann auch für kleine Korrekturen an Kopf und Gliedmaßen zum Einsatz kommen.

Der Pumi gilt als relativ selbstreinigend. Zudem haart er kaum. Baden ist nur bei starker Verschmutzung nötig. Zu häufiges Waschen trocknet das Fell aus. Zur Pflege gehört die regelmäßige Kontrolle von Ohren, Augen und Zähnen. Gesundheitschecks beim Tierarzt, die Einhaltung des Impfplans und eine ausgewogene, dem Alter sowie seinem Aktivitätsniveau angepasste Ernährung sollten Standard sein. ■

Steckbrief:

Pumi

HERKUNFT:	Ungarn
GRÖSSE:	Rüden ca. 41 – 47 cm, Hündinnen ca. 38 – 44 cm
GEWICHT:	ca. 8 – 15 kg
FELLFARBE:	Grau in verschiedenen Schattierungen, außerdem Schwarz, Weiß oder Falbfarben
WESEN:	Lebhaft, intelligent, lernfreudig, wachsam, anhänglich
HALTUNG:	Aktiver Hund für sportliche Menschen, viel Bewegung und geistige Auslastung, als Begleithund und für Hundesport
FCI-KLASSIFIKATION:	Gruppe 1 (Hütehunde und Treibhunde), Sektion 1 (Schäferhunde), ohne Arbeitsprüfung

JBL

Gute Gründe für JBL!

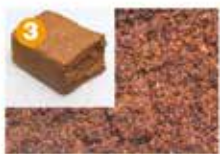
Ob Regenwald- oder Wüstenterrarium: JBL hat den optimalen Bodengrund für jedes Tier.



1 JBL TerraBasis
Natürlicher Bodengrund



2 JBL TerraCoco Compact
Kokoschips in kompr. Form



3 JBL TerraCoco Humus
Kokos-Humus in kompr. Form



4 JBL TerraWood
Natürliche Buchenholzspäne



5 JBL TerraBark
Bodensubstrat aus Pinienrinde in 3 Größen



6 JBL TerraSand
Natürliche Kokoschips

7 JBL TerraSand rot, gelb, weiß
Feiner staubfreier Sand für Wüstentiere

**VORSPRUNG
DURCH FORSCHUNG**



Sowas von Panorama

Exo Terra Vista — mehr sehen, natürlicher erleben.

Erlebe deine Tiere in beeindruckender 180°-Panoramansicht dank abgerundeter Glasfront. Das Exo Terra Vista Terrarium bietet ein modernes, sicheres Zuhause, ist flach verpackt und dank seiner durchdachten Konstruktion besonders schnell und einfach aufzubauen.

NEU



Durchgehende Glasfront
mit abgerundeten Ecken



Durchdachte Konstruktion
für einen schnellen Aufbau



Verschließbare &
herausnehmbare Doppeltür



Aufklappbare & verschließbare
Netzgitterabdeckung



In 4 Größen erhältlich (BxTxH):
• 60 x 45 x 45 cm • 120 x 60 x 45 cm
• 90 x 45 x 45 cm • 120 x 60 x 60 cm

EXO TERRA

Ach,
du **dicke**
Katze!



Zu wenig Bewegung, zu viel im Napf oder stecken doch gesundheitliche Probleme dahinter? Übergewicht gehört zu den häufigsten Gesundheitsproblemen bei Katzen. Was zunächst als nur „ein bisschen mopsig“ wahrgenommen wird, kann die Gesundheit und Lebensqualität einer Samtpfote erheblich beeinträchtigen, erklärt Tierärztin Nikola Brandner-Kempermann.

Ab wann ist eine Katze übergewichtig?

In Kilogramm kann man diese Frage nicht beantworten. Übergewicht ist ein individueller Wert, der von Rasse und Körperbau abhängt. Grundsätzlich sollte eine Katze von oben betrachtet eine sichtbare Taille haben. Die Rippen sollten beim Streicheln mühelos fühlbar, jedoch nicht sichtbar sein. Sind Fettpolster am Hals oder am Schwanzansatz erkennbar, liegt meist bereits ein deutliches Übergewicht vor. Zum Vergleich: Wiegt eine durchschnittlich große Katze statt 4,5 Kilogramm stolze 6,5 Kilogramm, entspricht das einem Übergewicht von rund 30 Kilogramm bei einem Menschen.

Wie entsteht "zu viel" Gewicht?

Viele Katzenhalter kennen das Phänomen: Als Jungtier frisst die Katze scheinbar ohne Maß und bleibt dennoch schlank. Nach der Kastration ändert sich das häufig. Trotz gleicher oder sogar geringerer Futtermenge nehmen viele Tiere zu. Tatsächlich sinkt durch die Kastration der Kalorienbedarf um rund 30 Prozent. Gleichzeitig werden Katzen oft ruhiger, bewegen sich weniger und zeigen weniger Spiel- und Jagdverhalten. Diese Kombination begünstigt eine Gewichtszunahme.

Gibt es Unterschiede zwischen Stubentigern und Freigängern?

Wohnungskatzen bewegen sich meist deutlich weniger als Freigänger. Ihr Alltag besteht oft aus Schlafen, Fressen und gelegentlichen Spieleinheiten. Hinzu kommt, dass viele Halter Futter ständig zur Verfügung stellen und zusätzlich Leckerlis oder Nassfutter anbieten. So entsteht schnell ein Kalorienüberschuss. Mit zunehmendem Alter verschärft sich das Problem häufig: Die Tiere werden ruhiger, schlafen mehr und verlieren von ihrer Neugier und Bewegungsfreude. Das begünstigt eine weitere Gewichtszunahme. Freigänger haben dagegen meist einen höheren Energieverbrauch. Sie durchstreifen ihr Revier, verteidigen es gegen Artgenossen und legen täglich größere Strecken zurück. Viele jagen zudem regelmäßig Mäuse oder andere Beutetiere. Krankheitsbedingt nehmen übrigens nur die wenigsten Katzen an Gewicht zu. ►

Biokat's®

Unsere Lieblings-Streu

Biokat's DIAMOND CARE
Biokat's DIAMOND CARE
Biokat's Classic 3in1
Biokat's Classic 3in1 Fresh

Made in Germany

Eine Katzenstreu, mit der wir uns beide wohlfühlen.

Reines Wohlfühlen

Folge uns
Facebook Instagram
Biokat's

Welche Folgen hat Übergewicht?

Die Folgen von Übergewicht sind vielfältig. Es belastet Gelenke und Herz und kann Erkrankungen wie Arthrose, Diabetes oder eine Niereninsuffizienz begünstigen. Zudem leiden viele betroffene Katzen unter einer eingeschränkten Lebensqualität: Sie fühlen sich in ihrer Haut nicht mehr wohl, bewegen sich weniger und sind schneller erschöpft. Verhaltensänderungen und psychische Belastungen können die Folge sein.

Was hilft, damit die Katze nicht ungebremst zunimmt?

Eine wichtige Rolle spielt die Fütterung. Entscheidend sind eine bedarfsgerechte Kalorienmenge und eine ausgewogene Zusammensetzung des Futters. Viele Katzen nehmen zu, weil sie mehr Energie aufnehmen, als sie verbrauchen – etwa durch ständig verfügbares Futter oder zu viele Leckerlis. Eine Katze deckt ihren Flüssigkeitsbedarf weitgehend aus Nassfutter. Die Gabe von zu viel Trockenfutter kann langfristig zu einer ständigen Dehydrierung führen, denn das Tier kann gar nicht so viel trinken, wie es eigentlich müsste.

Was ist bei der Fütterung zu beachten?

Eine Katze frisst und reißt ihre Nahrung. Sie verspeist entsprechend hauptsächlich Proteine und leichtverdauliche Fette. Kohlenhydrate wie Mais, Reis oder Kartoffeln benötigt die Katze nicht. Sie können nur in geringen Mengen verstoffwechselt werden und begünstigen Darmerkrankungen. Es gibt ein großes Angebot an hochwertigen Futtermitteln, die aus frischem Fleisch und guten Fetten bestehen. Diese berücksichtigen auch die besonderen Bedürfnisse von kastrierten Katzen und reinen Indoor-Katzen, das Lebensalter oder eventuell zu beachtende gesundheitliche Herausforderungen. Katzen decken ihren Flüssigkeitsbedarf weitestgehend über die Nahrung. Daher empfiehlt sich die Fütterung von Nassfutter.

Alternativ können Katzen auch „gebarft“ werden. Dabei besteht die Ration überwiegend aus rohem Fleisch und Innereien, ergänzt um wichtige Nährstoffe. Damit die Katze optimal versorgt wird, sollte die Zusammensetzung gemeinsam mit einem erfahrenen Ernährungsberater oder Tierarzt unter Berücksichtigung der individuellen Ansprüche abgestimmt werden. Leckerlis und Schlecksnacks sind grundsätzlich erlaubt, sollten aber bei der täglichen Futtermenge konsequent berücksichtigt werden. Tischreste, Süßigkeiten und andere für Menschen bestimmte Lebensmittel haben im Katzenmagen hingegen nichts verloren.

Was tun, wenn aus dem Stubentiger ein Schwergewicht geworden ist?

Katzen dürfen nicht einfach auf Diät gesetzt werden. Eine zu schnelle Gewichtsabnahme kann zu einer tödlichen Leberverfettung, der hepatischen Lipidose, führen. Eine Diät muss langfristig geplant werden und braucht Geduld. Eine Katze sollte pro Woche maximal ein bis höchstens drei Prozent ihres Körpergewichts verlieren. Je höher das Ausgangsgewicht ist, desto langsamer sollte die Abnahme erfolgen. Liegen bereits Folgeerkrankungen des Übergewichts vor, ist Vorsicht geboten. Bei erkrankten Tieren sollte die Gewichtsreduktion unbedingt tierärztlich begleitet werden. ■



Nikola Brandner-Kempermann ist Tierärztin und Geschäftsführerin der Tierarztpraxis Veterinicum Nesto in Unna.





Weil Gesundheit DAS WICHTIGSTE IST

- ✓ Gesundheit für Ihren Liebling
- ✓ Kostenschutz für Sie



Jetzt Tier-
Krankenversicherung
abschließen



futterhaus.de/tierversicherungen

GESCHENKKARTE



JETZT SICHERN!*

15€

DAS FUTTERHAUS

Ihre Partner für Tierversicherungen

DAS FUTTERHAUS



HanseMerkur



Unterwegs

Ob bei der Gassirunde, im Urlaub oder bei den kleinen und großen Abenteuern des Alltags zu Hause – unsere tierischen Begleiter sind am liebsten immer dabei. Unsere Leser der FUTTERPOST und Follower auf www.instagram.com/dasfutterhaus nehmen uns mit.



In den Bergen zu Hause: Königlich thront
Shiba Inu Chino über den Dingen.
Foto: Tanja Brandl



Kurze Pause: Unterwegs ist die Jause immer das Beste!
Foto: Heinz Blocher



Begabter Kletterer: Kater Samuel
auf seinem Lieblingsbaum.
Foto: Sabrina Richter

Hoch die Tatzen: Sammy liebt das Grasbaden.
Foto: Nicole Philipp



Der Mix macht's: Australien-Shepherd-Berner-Sennenhund
Peppi auf der Fageralm.
Foto: Silvia Weisheit



Die erste
Katzenstreu,
bei der alle
sich wohlfühlen:

Katze, Mensch, Klima
und die Natur.



Cat's Best® ist eine pflanzliche Streu aus lokalen, nachwachsenden und biologisch abbaubaren Rohstoffen, die die Kraft technologisch veredelter Aktiv-Holzfasern nutzt, um Nässe und Geruch wirksam aufzunehmen und zu verschließen. Rundum perfekt für alle!



Stoppt das
Heraustragen



Sparsam
& ergiebig



Stoppt
Gerüche



Biologisch
abbaubar

Cat's Best®
100% Pflanzliche Streu

Junggebliebener Hüpfen: Pure Lebensfreude bei der neunjährigen Milly.
Foto: Eva Ehrenguber



Passionierter Seehund:
Seniorenschwimmen mit
Bella, 14 Jahre.
Foto: Heike Müller



Beste Aussicht: Barry und Oonagh
auf der Burgruine Weidelsburg.
Foto: Karina Smidt



Auf der Mauer, auf der Lauer ... läuft der Kater Cesar.
Foto: Manuela Nadt



NEUES THEMA: Herbstvergnügen

Goldene Sonnenstrahlen, bunte Blätter, gemeinsame Kuschelzeit auf dem Sofa: Zeigt sich der Herbst von seiner schönsten Seite, entstehen Fotomotive voller Wärme und Farben.

Schicken Sie uns den Glücksmoment mit Ihrem tierischen Begleiter per E-Mail mit dem Betreff **Herbstvergnügen** an futterpost@futterhaus.com. Oder folgen Sie **@dasfutterhaus** auf Instagram und senden Sie uns Ihr Lieblingsbild zum Thema **#Herbstvergnügen** per Direktnachricht.

Unter allen Einsendungen verlosen wir einen **DAS FUTTERHAUS-Gutschein** im Wert von **50 Euro**, der in allen Märkten mit dem gelben Hund eingelöst werden kann.

Einsendeschluss ist der
31. August 2025.
Viel Glück!



DASFUTTERHAUS

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die übermittelten Daten dienen ausschließlich der Abwicklung des Gewinnspiels und werden nicht darüber hinaus gespeichert oder anderweitig verwendet und nur zum Zweck der Erstellung des Gutscheins verwendet. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmt der Einsender einer Veröffentlichung seines Fotos auf sämtlichen Print- und Online-Medien von DAS FUTTERHAUS zu und tritt sämtliche Bilderrechte an DAS FUTTERHAUS ab.

100 % PREMIUM 100 % IRLAND



BALD AUCH FÜR KATZEN

*Frisches Fleisch von freilaufenden, Gras gefütterten Tieren,
knackiges Gemüse und Kelp-Alge.
Für Füll- und künstliche Zusatzstoffe ist da kein Platz mehr!*



Irish Pure GmbH • Katharinenstraße 8 • 10711 Berlin
Tel.: +49 30 22 01200 - 80



irishpure



irishpure



LEONARDO
CAT FOOD

PULLED BEEF

**Für Katzen mit
GESCHMACK**

- ✓ Schonend gegart
- ✓ Einzigartiges Kauerlebnis
- ✓ Mit saftigem Fleisch





RINTI KENNERFLEISCH JUNIOR

Für Welpen und Junghunde bis 12 Monate



DEUTSCHLANDS BELIEBTESTES HUNDEFUTTER*

Mit RINTI Kennerfleisch Junior bekommt Ihr Welpе alles, was die Natur seit jeher für ihn vorgesehen hat: viel nahrhaftes Fleisch, sowie ein gesundes Verhältnis an Calcium und Phosphor. Zudem haben wir RINTI Kennerfleisch Junior mit feinem Lachs-Öl angereichert, denn die darin enthaltenen Omega-3-Fettsäuren DHA und EPA sorgen für eine gesunde Gehirnentwicklung Ihres Kleinen.

Tierisches aus aller Welt

Zoff am Riff

Acht Arme und null

Empathie: Forschende konnten filmen, wie Oktopusse während der Beutejagd plötzlich ausholten – und zack! – flossigen Mitschwimmern eine knallten. Dabei sind Fische und Kraken eigentlich ein eingespieltes Team: Die einen durchsuchen schwimmend das Wasser, die anderen durchwühlen mit ihren Armen jede Felsspalte nach Beute. Doch offenbar gilt auch im Ozean: Kollegialität hat ihre Grenzen und Teamwork endet da, wo sich jemand am Buffet vordrängelt. Kommt ein Fisch dem Fang zu nah oder nervt im Weg herum, gibt's kurzerhand eine Tentakel-Schelle. Ganz schön rüde Sitten unter Wasser.



Zander zieht um

Besonders unter Anglern sorgt er für zunehmend Verwirrung am

Kescher: Der Wolgazander, ursprünglich aus den Flusssystemen von Donau, Wolga und Ural stammend, hat sich mittlerweile in vielen Gewässern Norddeutschlands ausgebreitet. Auf den ersten Blick gleicht er dem uns bekannten und etwas größeren Zander aus der Familie der Barsche. Beim genaueren Hinsehen fehlt ihm jedoch das wichtigste Zander-Merkmal: die langen, spitzen und deutlich aus dem Maul ragenden Fangzähne.

Experten gehen davon aus, dass die invasive Art keine Gefahr für den heimischen Zander oder andere Raubfische darstellt. So geht Inklusion.



Mausiges Know-how

Mäuse sind Rettungssanitäter: Forschende haben beobachtet, dass die kleinen Nagetiere bewusstlosen Artgenossen Erste Hilfe leisten. Sie stupsen ausgeknockte Freunde an, lecken ihnen übers Fell, ziehen an deren Zunge und räumen sogar Fremdkörper aus dem Maul – offenbar, um die Atemwege freizumachen. Besonders engagiert zeigen sie sich bei vertrauten Nagerkumpeln. Einige bewusstlose Tiere kamen durch die fachkundige Unterstützung tatsächlich schneller wieder zu sich. Die Forschenden vermuten, dass hinter dem Verhalten ein angeborener Helferinstinkt steckt.



Fauna mit Frucht

Erdbeerfrosch und Bananenschnecke, Zitronenhai und Ananasfisch, Pfirsichköpfcchen und Traubenqualle: Wer sich diese Namen ausgedacht hat, war entweder ein besonders kreativer Biologe oder ziemlich hungrig. Tatsächlich tragen aber viele Tiere fruchtige Namen, weil ihre Farben, Muster oder Formen an Obst und Gemüse erinnern. So sieht der knallrote Erdbeerfrosch aus wie frisch aus dem Beerenkörbchen gehüpft, der Zitronenhai leuchtet mit gelblichem Schimmer und die Bananenschnecke macht ihrem Namen mit ihrer leuchtenden Farbe alle Ehre. Was für ein tierisches Obstregal.



Tierisch lustig!

Warum ist Pinguinen nichts peinlich?
Weil sie es gewohnt sind, auf dünnem Eis zu stehen.

„Hallo! Wie heißt du?“

„Britt. Wie der Kleber. Nur mit B am Anfang.“

„BUHU???“

Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?
Weil sie InSekten sind.

Weil du weißt, wer der Boss ist.

animonda
Füttern mit Herz und Verstand



Weil du alles für dein Tier gibst, geben wir alles für gutes Futter.

Von TierEltern empfohlen seit 1991: animonda bietet Tiernahrung für individuelle Bedürfnisse, entwickelt von Expert:innen, verträglich und ohne Zusatz von Zucker. Wir verstehen, was Tiere brauchen – Qualität, die Vertrauen schafft.



Ozeane unter Druck

LEER GEFISCHT

Nach Angaben der UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) sind über ein Drittel der mehr als 2.500 geprüften Fischbestände weltweit überfischt. Welche Auswirkungen die Überfischung auf die Ozeane und das Leben auf unserem Planeten haben, erklärt Dr. Rainer Froese vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel.

Vor 30 Jahren haben Sie damit begonnen, die neuesten Studien zum Bestand von Meeresfischen in einer Datenbank namens FishBase zusammenzutragen. Wie steht es um das Leben unter Wasser?

Die Anzahl der von der FAO als überfischt eingeschätzten Fischbestände nimmt weiterhin weltweit zu. Überfischung wird zum Beispiel in der EU von den Landwirtschaftsministern durch zu hohe Quoten beschlossen. Die Fischer können die zu hohen Quoten oft gar nicht ausfischen, die Suche nach den letzten Fischen kostet mehr Diesel als der Wert des Fangs. ►





Ab wann gilt ein Fischbestand als überfischt?

Wenn mehr gefangen wird, als nachwachsen kann, wird ein Bestand überfischt und schrumpft. Wenn der Bestand schrumpft, schrumpfen auch die möglichen Fänge. Die Minister erweisen den Fischern also einen ‚Bärendienst‘.

Welche Meeresregionen sind besonders stark von Überfischung betroffen?

Überfischung passiert weltweit, besonders stark und systematisch aber in der EU. In Deutschland haben wir gerade den Dorsch in der westlichen Ostsee verloren, der Hering könnte folgen.

Was sind die unmittelbaren Folgen von Überfischung?

Überfischung schrumpft die möglichen Fänge, die Fischer verlieren Einkommen. Die Ökosysteme werden geschädigt. Öffentliche Güter (die Fische gehören den Bürgern) werden zerstört, die Fische werden von anderswo importiert, die Preise steigen.

Warum sind die Ozeane zentral wichtig für das Überleben auf unserem Planeten?

Funktionierende Meere speichern CO₂, stabilisieren das Klima und versorgen uns mit Nahrung. Ohne gesunde Meere kann es keinen gesunden Planeten geben.

Warum ist es so schwer, die Fischbestände weltweit effektiv zu schützen?

Kurzfristige Interessen (höchstmögliche Fänge sofort) siegen immer wieder über Wissenschaft und gesunden Menschenverstand. Die Frage, ob die Bestände die beschlossenen Quoten überhaupt produzieren können, wird nicht gestellt.

Was müsste passieren, um Fischbestände besser vor Überfischung zu schützen und wo gelingt das schon gut?

Die bestehenden Gesetze (EU: keinerlei Überfischung nach 2020) müssen endlich ohne Wenn und Aber umgesetzt werden. In den USA ist die Umsetzung strikter. Dort erholen sich viele Bestände.

Darf man noch mit gutem Gewissen Fisch essen?

Ja, aber man muss genau hinsehen. Die Verbraucherzentralen in Zusammenarbeit mit Umweltverbänden und GEOMAR geben jährlich die Guter Fisch Liste heraus, daran kann man sich orientieren.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Meere?

Mehr gesunder Menschenverstand im Umgang mit unseren Meeren. ■



Dr. Rainer Froese ist leitender Wissenschaftler am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der marinen Evolutionsökologie. Zudem entwickelte er das Online-Informationssystem FishBase und verfasste mehr als 100 wissenschaftliche Publikationen zu Themen des marinen Ökosystems.

Foto: © Jan Steffen

mera

NEU!

Ente & Kartoffel



pure sensitive

1+1 Konzept:

1 tierische Proteinquelle, 1 Kohlenhydratquelle
– für eine besonders verträgliche Ernährung.

AUF DEN GRUND GEGANGEN

Die Basis gesunder Unterwasserwelten



Sand, Kies oder Soil? Die Entscheidung für den passenden Bodengrund fällt bei der Einrichtung des Aquariums und begleitet das Becken meist über viele Jahre. Dabei beeinflusst die Wahl weit mehr als nur die Optik. Wer die Bedürfnisse von Fischen und Pflanzen berücksichtigt, schafft die Grundlage für ein gesundes Aquarium. Worauf es ankommt, verrät DAS FUTTERHAUS-Aquaristik-experte Dominik von Reckow.

Das Bodensubstrat wird in der Regel bei der Ersteinrichtung des Aquariums eingebracht und danach über lange Zeit nicht verändert. Damit aus Sand, Kies oder Soil nicht nur eine schöne Grundlage, sondern auch ein wichtiger Beitrag zu einem stabilen und tiergerechten Aquarium wird, sollte die Planung des Besatzes und der Bepflanzung abgeschlossen sein, bevor der Bodengrund ausgewählt und eingebracht wird. Zu den wichtigsten Kriterien bei der Auswahl des Substrats zählen eine ansprechende Optik und ein guter Halt für die Pflanzen. Es gibt jedoch noch weitere Auswahlkriterien.

FORM UND FUNKTION

Ganz klar: Ein Bodengrund muss gefallen. Die Optik allein zählt aber nicht. Wichtig ist es, auf die Bedürfnisse der Beckenbewohner einzugehen. So kann etwa grober oder scharfkantiger Kies für gründelnde Fische ungeeignet sein. Panzerwelse, Dornaugen oder manche Buntbarsche suchen am Boden nach Futter, wühlen im Substrat oder sieben Sand durch die Kiemen. Ist der Bodengrund zu kantig, können empfindliche Barteln und Hautpartien gereizt oder verletzt werden. Für gründelnde Flossenträger ist besonders feiner, abgerundeter Aquariensand der ideale Bodengrund. Auch die Farbe des Substrats spielt eine Rolle. Sehr helle Böden reflektieren viel Licht und können auf manche Fische verunsichernd wirken. Auf dunklerem oder natürlicherem Bodengrund zeigen viele Arten ein ruhigeres Verhalten und zudem oft auch intensivere Farben.

KÖRNUNG UND MENGE

Kies ist ein sehr universeller Bodengrund, der sich in der richtigen Körnung gut für Pflanzen und Fische eignet. Grober Kies wirkt auf den ersten Blick pflegeleicht. In der Praxis rutschen Futterreste und Mulm jedoch meist tief in die Zwischenräume. Im besten Fall werden sie dort von Schnecken gefressen. Im ungünstigen Fall bleiben die Futterreste für die Fische unerreichbar im Substrat liegen, zersetzen sich dort und belasten die Wasserqualität. Sand besitzt durch seine feine Körnung eine höhere Dichte und entsprechend weniger Zwischenräume. Der Boden wird dadurch zwar weniger durchflutet, dafür sammeln sich Mulm und andere organische Rückstände einfach auf der Oberfläche und können leicht abgesaugt werden. Wird feiner Sand zu hoch aufgeschüttet, wird er kaum durchwurzelt oder bewegt. Es bilden sich sauerstoffarme Bereiche, was sich bei ungünstiger Pflege und hoher organischer Belastung negativ auswirken kann. In den meisten Fällen reichen etwa vier bis sieben Zentimeter Bodenschicht aus. Im hinteren Bereich darf der Bodengrund etwas höher ansteigen, um optische Tiefe zu erzeugen und Pflanzen besser setzen zu können.

AKTIVER BODENGRUND

Soil wird auch als aktiver Bodengrund bezeichnet. Diese gebrannten Ton- und Erdgranulate geben Nährstoffe ab und beeinflussen so den pH-Wert des Wassers. Nährboden ist eine spezielle Mischung, die Nährstoffe für Wasserpflanzen bereithält. Er wird unter Kies oder Sand eingebracht.





Foto: © Magdalena Stockholder

Dominik v. Reckow ist Tierbeauftragter von DAS FUTTERHAUS und Aquarianer mit Leidenschaft: Seit vielen Jahren gibt er sein Wissen rund um das nasse Element weiter, hält Vorträge und schreibt Fachartikel für Aquaristikzeitschriften. Sein persönliches Steckenpferd sind Schlangenkopffische.

Soil und Nährboden können in Pflanzenaquarien, Aquascapes oder Garnelenbecken sehr sinnvoll sein. Sie sind aber keine neutralen Dekoböden: Viele Soil-Böden beeinflussen die Wasserwerte, geben Nährstoffe ab und verändern je nach Produkt pH-Wert und Karbonathärte.

Nährböden unterstützen Pflanzen beim Anwachsen. Werden sie jedoch zu dick eingebracht, nicht ausreichend abgedeckt oder beim Umgestalten aufgewirbelt, gelangen Nährstoffe ins Wasser. Das kann Trübungen, Algenprobleme oder instabile Wasserwerte begünstigen. Für stark wurzelnde Pflanzen stellen Düngekugeln oder Wurzeltabs eine gute Alternative dar. ■






Tiny Treats

Natürliche Proteinpower und abwechslungsreicher Snackspaß für kleine Entdecker!



JR FARM Tiny Treats
Grasshopper-Mix



JR FARM Tiny Treats
Power-Mix



JR FARM Tiny Treats
Nuss-Mix

ERHÄLTlich
IN WEITEREN
LECKEREN SORTEN!



JR FARM Tiny Treats
Protein-Hearts Hermetia



JR FARM GmbH  JR FARM  @jrfarm_wirliebentiere



Knackige Kaninchentaler

Schnell gebacken und so knusprig:
Eine Delikatesse für alle Langohren!

Zutaten



activa CLASSIC Blüten-Träume, JR Farm Karottenflocken, NATURplus Sonnenblumenkerne ohne Schalen, 1 reife Banane, 1 Möhre, 1 Apfel, Haferflocken, Rührlöffel, Gabel, Schüsseln, Raspel, Backpapier

Möhre



Die Möhre raspeln.

Apfel



Den Apfel raspeln.

Banane



Die Banane mit einer Gabel zu Brei verarbeiten.

Teig mischen



Möhre, Apfel, Banane, 5 EL Sonnenblumenkerne und 4 EL Mix Blüten-Kräuter vermengen. Etwa 6 EL Haferflocken zugeben, bis die Masse relativ trocken ist.

Portionieren



Kleine Teigkugeln rollen und anschließend flach-drücken.

Dekorieren



Die Taler auf Backpapier setzen und mit Karottenflocken bestreuen, leicht festdrücken.

Backen



Den Backofen auf etwa 120 °C Umluft vorheizen, die Kekse einsetzen und ca. 25 Minuten backen. Zwischendurch überprüfen, ob sie bereits knusprig sind.

Trocknen



Die Taler nach dem Backen noch zwei Tage nachtrocknen lassen. Fröhliches Knuspern!

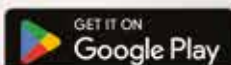
SPAREN WIRD ZUM *Katzenspiel*



Jetzt App
laden!



Jetzt App laden,
registrieren & tierisch sparen!



DAS FUTTERHAUS

